



Gruppensprecher Gundolf Harms (BfB)
Oberdrescher Weg 7
26529 Upgant-Schott
Tel. 04934-910 492
Mobil 0170-731 54 79
gharms@marienhafe.de

Stellvertreter Detlef Schweichler (Grüne)
Hauptstraße 70
26529 Rechtsupweg
Tel. 04934-1534
Mobil 0157-757 746 74
dschweichler@marienhafe.de

**Pressemitteilung der Gruppe BfB/ Grüne
im Rat der Samtgemeinde Brookmerland
vom 10.12.2020**

Antrag zur Unterstützung der Berufung gegen die Genehmigung der
4. Linie der Abfallverbrennungsanlage in Delfzijl

**Brookmerland soll Emden unterstützen gegen
Abfallverbrennung in Delfzijl**

Politik: Gruppe BfB/ GRÜNE stellen Antrag an den Samtgemeinderat

Ganz nach dem Motto „global beobachten, lokal schützen“ stellt die Gruppe Bürger fürs Brookmerland (BfB) und Bündnis 90/ Die Grünen im Samtgemeinderat Brookmerland den Antrag, die Stadt Emden ideell und finanziell zu unterstützen, um Rechtsmittel gegen die Genehmigung zur Erweiterung der Abfallverbrennungsanlage in Delfzijl einzulegen. „Die Gedeputeerde Staten der Provinz Groningen hatten der Firma EEW Energy From Waste am 29. Oktober dieses Jahres eine 4. Linie genehmigt. Hierbei handelt es sich um eine Klärschlammverbrennungsanlage“, erklärt das GRÜNE Ratsmitglied Jens Albowitz.

Weiterhin soll der Landkreis Aurich nach dem Antrag von BfB/ GRÜNE aufgefordert werden, intensiver die Interessen der Einwohner zu vertreten gegen die Kontaminationen der Luft und des Wattenmeeres durch die Industrieansiedlung in der Region Delfzijl. Dazu soll der Landkreis auch die Naturschutzbehörden wie den NLWKN und die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer einbeziehen.

Die Stadt Emden hat im bisherigen Beteiligungsverfahren mehrere Stellungnahmen abgegeben und ist deshalb im Unterschied zur Samtgemeinde Brookmerland klageberechtigt gegen die Genehmigung zum Betrieb der weiteren Linie der Abfallverbrennungsanlage. Die Emdener Einwände wurden bei der im Oktober erteilten Genehmigung nur zu einem Teil berücksichtigt und betreffen auch das Brookmerland. „Um die Mängel des Genehmigungsverfahrens und die damit verbundenen Gefahren für Natur und Menschen abzuwenden, bleibt nur noch die gerichtliche Klärung“, stellt BfB-Ratsmitglied und Sprecher der Gruppe Gundolf Harms fest. Das Vorgehen der Stadt Emden geschieht auch im Interesse der Brookmerlander Bürgerinnen und Bürger, die vor gefährlichen Emissionen zu schützen sind. Von daher beantragt die Ratsgruppe BfB/ GRÜNE, dass sich die Samtgemeinde an den Verfahrenskosten beteiligt.

Ergänzend könnte die Samtgemeinde dem Verein „Saubere Luft Ostfriesland“ beitreten und sich dort alternativ an den Verfahrenskosten beteiligen. Der Verein, der aus einer Bürgerinitiative entstanden ist, ist ebenfalls klageberechtigt. „Er hat kürzlich erreicht, dass dem Unternehmen EEW Energy From Waste die Genehmigung der 1. bis 3. Linie der Müllverbrennungsanlage in Delfzijl richterlich entzogen wurde – ein wertvoller Erfolg“, meint Detlef Schweichler von den Grünen. Auch gegen die fast wöchentlich stattfindenden Explosionen bei der Firma ESD in Delfzijl, bei denen jedes Mal Tonnen von giftigen Stäuben freigegeben werden, möchte der Vereinsvorstand von „Saubere Luft Ostfriesland“ juristisch vorgehen. Die Kosten für beide Verfahren werden für das Jahr 2021 auf rund 16.000 EUR geschätzt.

Anzahl Zeichen: 2.641 (ohne Überschrift, inkl. Leerzeichen)